

Presseinformation IKL

In Deutschland entwickelte Kleingruppenhaltung für Legehennen überzeugt niederländisches Parlament

Niederlande setzt jetzt auch auf deutsche Kleingruppenhaltung

Köln. 14. Februar 2008 Nach Deutschland setzen nun auch die Niederlande zukünftig auf die Kleingruppenhaltung als neues, modernes und tiergerechtes Legehennenhaltungssystem. Dies hat die Tweede Kamer des Parlaments, vergleichbar mit dem Deutschen Bundestag, in dieser Woche in Den Haag beschlossen. Damit sind die Niederlande das zweite Land, das sich gegen den EU-weit zugelassenen ausgestalteten Käfig zugunsten der Kleingruppenhaltung – die über die EU-Anforderungen hinausgeht – entscheidet. Die wissenschaftlich fundierten Argumente zur Kleingruppenhaltung überzeugten damit nicht nur die deutschen Politiker, sondern jetzt auch die niederländischen Verantwortlichen. Denn die Kleingruppenhaltung ist das Ergebnis mehrjähriger internationaler Forschungen und Untersuchungen sowie praktischer Erprobungen zur angemessenen Berücksichtigung von Tierverhalten, Tiergesundheit, Verbraucher- und Umweltschutz sowie Arbeitswirtschaft.

Eier aus der neuen Kleingruppenhaltung mit deutscher Herkunftskennzeichnung DE auf dem Ei werden voraussichtlich schon im zweiten Halbjahr dieses Jahres im Lebensmittelhandel erhältlich sein, da bereits jetzt die Umstellung der in Deutschland betriebenen Anlagen in vollem Gange ist. Zum Hintergrund: Die Übergangsfrist für die herkömmliche Käfighaltung endet in Deutschland zum 31. Dezember 2009. Die Niederlande haben sich für eine längere Übergangsfrist entschieden. Hier endet das Käfigverbot gemäß den europarechtlichen Vorgaben zum 31. Dezember 2011. Eier aus der herkömmlichen Käfighaltung machen etwa 48% der gesamten niederländischen Eierzeugung aus. Obwohl die Entscheidung für eine frühere Umsetzung die deutschen

Legehennenhalter sowohl unter Zeitdruck setzt als auch im europäischen Wettbewerb zunächst benachteiligt, sind sie ausdrückliche Fürsprecher der Ablösung der herkömmlichen Käfighaltung. Eine Entscheidung, die sowohl den Tieren als auch den Verbraucherwünschen entgegen kommt. Dabei gehen Bund, Länder und die Eierwirtschaft davon aus, dass zukünftig die Ökologische Erzeugung sowie die Freiland- und Bodenhaltung einerseits und die Kleingruppenhaltung andererseits einen Marktanteil von etwa 50% in Deutschland haben werden.

Ob in Deutschland oder den Niederlanden, zu erkennen sind Eier aus der Kleingruppenhaltung zukünftig an der Verkehrsbezeichnung auf der Verpackung „Eier aus Kleingruppenhaltung“. Zusätzlich ist jedes Ei mit dem Begriff „Kleingruppe“ gekennzeichnet.